

Bergaer Zeitung



Jahrgang 22

Mittwoch, 28. Juli 2010

Nummer 7

Amtsblatt der Stadt Berga an der Elster

AMTLICHER TEIL

Beschlussveröffentlichungen aus der 6. Stadtratssitzung am 08.06.2010 und der 7. Stadtratssitzung am 13.07.2010

Tagesordnung:

- TOP 2:** Protokoll der letzten Sitzung
Beschluss B-121-SR-2010
Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster beschließt
das Protokoll der Sitzung vom 16.03.2010.
einstimmig beschlossen
- TOP 3:** Geschäftsordnung des Stadtrates
Beschluss B-105-SR-2010
Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster beschließt
die Geschäftsordnung des Stadtrates.
einstimmig beschlossen
- TOP 4:** Feuerwehrsatzung
Beschluss B-107-SR-2010
Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster beschließt
die Feuerwehrsatzung der Stadt Berga/Elster
in der vorliegenden Form.
einstimmig beschlossen
- TOP 5:** Feuerwehrentschädigungssatzung
Beschluss B-109-SR-2010
Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster beschließt
die von der Kommunalaufsicht vorgeprüfte
Feuerwehrentschädigungssatzung der Stadt
Berga/Elster.
einstimmig beschlossen
- TOP 2:** Protokoll der letzten Sitzung
Beschluss B-126-SR-2010
Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster beschließt
das Protokoll der Sitzung vom 08.06.2010.
einstimmig beschlossen
- TOP 3:** Errichtung eines Biomasseheizwerkes in Ber-
ga/Elster zur Nahwärmeversorgung von priva-
ten und gewerblichen Gebäuden – Errichtung
eines Fernwärmenetzes

Beschluss B-123-SR-2010

Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster stimmt
einem Vertrag mit dem Investor AGO AG
Energie + Anlagen aus Kulmbach zur Er-
richtung eines Fernwärmenetzes für das ge-
plante Biomasseheizwerk für die Laufzeit von
15 Jahren mit Übernahme sämtlicher Be-
triebs- und Wartungskosten des Fernwärme-
netzes durch die AGO AG Energie + Anlagen
aus Kulmbach und Eigentumsübergang des
Fernwärmenetzes an die Stadt Berga/E. zu.
mehrheitlich beschlossen

TOP 4: Auftragsvergabe – Mietvertrag Unimog für den Bauhof der Stadt Berga/Elster

Beschluss B-127-SR-2010
Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster beschließt
die vorzeitige Beendigung des bisherigen Miet-
vertrages für den Unimog des Bauhofes.
Der Neuabschluss des Mietvertrages erfolgt mit
dem günstigsten Bieter, der Fa. Beutlhauser
Baumaschinen und Nutzfahrzeuge GmbH &
Co. KG, - Unimog Generalvertretung – In der
Windschleiche 4, 07806 Neustadt (Orla) für
die Dauer von 6 Jahren.
einstimmig beschlossen

Berga/Elster, 19.07.2010

gez. Büttner
Bürgermeister

Mängelmeldung

Ich habe am im Stadtgebiet Berga/Elster -Ortsteil- gegen Uhr folgende Mängel festgestellt:

A) Zuständigkeit des Fachbereichs Öffentliche Sicherheit und Ordnung (Tel.:03661-453011)

- ☐ in der sind Plakate an Bäume/Wände geklebt
- ☐ in der ist der Stellplatz der Wertstoffcontainer in einem unsauberen Zustand
- ☐ in der wird die Reinigungspflicht durch die Hauseigentümer o.ä. nicht wahrgenommen
- ☐ in der ist ein Kfz
- ☐ ohne amtliches Kennzeichen
- ☐ mit ungültigen Kennzeichen
- ☐ mit amtlichen Kennzeichen, jedoch mit erheblichen Schäden abgestellt
- ☐ im Bereich treten verstärkt Verschmutzungen durch wilde Müllablagerungen auf.
Ich kann Angaben zu den Verursachern machen ☐ ja ☐ nein
- ☐ im Bereich treten verstärkt Verschmutzungen durch Hunde auf. Ich kann Angaben zu den Verursachern machen ☐ ja ☐ nein
- ☐ in der ist ein Verkehrszeichen / Straßennamensschild beschädigt / verdeckt

B) Zuständigkeiten des Fachbereichs Bauverwaltung (Tel.: 036623-60732)

- ☐ in der ist der Gehweg schadhaft
- ☐ in der ist die Fahrbahn schadhaft
- ☐ in der ist die Straßenbeleuchtung
- ☐ komplett ausgefallen ☐ teilweise schadhaft
- ☐ im Bereich ist der Fuß-/Wanderweg unpassierbar
- ☐ im Bereich bestehen Mängel am Kinderspielplatz
- ☐ im Bereich ist der öffentliche Grünbereich pflegebedürftig
- ☐ im Bereich gefährden Äste von Bäumen/Sträuchern den öffentlichen Bereich

C) Sonstige Mängel

- ☐ Zusätzlich sind mir noch folgende Mängel aufgefallen:

.....

.....

.....

D) Angabe der Adresse

Name Vorname

Straße Nr.:

07980 Berga/Elster

Telefon

Bitte schicken Sie die Mängelmeldung an die Stadtverwaltung Berga/Elster, Am Markt 2, 07980 Berga oder werfen Sie sie einfach in den Rathausbriefkasten

Das Ordnungsamt informiert

Satzung über Sondernutzungen an öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Berga/Elster und seiner Ortsteile

Die o.g. Satzung sagt aus, dass der Gebrauch an Gemeindestraßen, -wegen und -plätzen für Sondernutzungen der Erlaubnis der Stadt Berga/Elster bedarf.

Sondernutzungen im Sinne dieser Satzung sind insbesondere:

- Aufstellung von Containern
- Aufgrabungen
- Verlegung privater Leitungen
- Aufstellung von Gerüsten, Masten, Bauzäunen, Bauhütten, Bauwagen, Baumaschinen und -geräten, Fahnenstangen
- Lagerung von Materialien aller Art
- Aufstellung von Tischen, Stühlen, Behältnissen, Verkaufsbuden, -ständen, -tischen und -wagen, Vitrinen, Schaukästen, Warenständern, Warenautomaten, Werbeausstellungen und Werbewagen
- Licht-, Luft- und Einwurfschächte und ähnliche Öffnungen, soweit sie mehr als 50 cm tief in den Verkehrsraum hineinragen

Auf die Genehmigung einer Sondernutzungserlaubnis besteht kein Rechtsanspruch. Eine Erlaubnis ist schriftlich bei der Stadtverwaltung Berga/Elster zu beantragen. Die Gebühren für eine solche Erlaubnis ergeben sich aus der Satzung über die Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet.

Gemäß § 50 des Thüringer Straßengesetzes sowie § 19 Thüringer Kommunalordnung in Verbindung mit den Bestimmungen des Gesetzes über die Ordnungswidrigkeiten in der Fassung vom 19. Februar 1987 (BGBl. S. 602) kann jeder Fall der Zuwiderhandlung mit einer Geldbuße geahndet werden.

Auszüge der Ordnungsbehördlichen Verordnung der Stadt Berga/Elster vom 30.04.2008

§ 3

Verunreinigungen

(1) Es ist Verboten:

- a) Auf Straßen oder in öffentlichen Anlagen Kraftfahrzeuge aller Art zu waschen oder abzuspritzen.
- b) Abwasser, mit Ausnahme des aus dem Bereich von bebauten und befestigten Flächen abfließenden Niederschlagswassers sowie Flüssigkeiten, die kein Abwasser sind(wie z.B. verunreinigende, besonders ölige, teerige, brennbare, explosive, säure- und laugenhaltige oder andere umwelt- oder grundwasserschädigende Flüssigkeiten) in die Gosse einzuleiten, einzubringen oder dieser zuzuleiten. Das trifft auch für Baustoffe, insbesondere Zement, Mörtel, Beton sowie ähnlichen Materialien zu.

(2) Wer für Zuwiderhandlungen im Sinne des Absatzes 1 als Ordnungspflichtiger verantwortlich ist, hat den vorherigen gefahrlosen Zustand unverzüglich wieder herzustellen.

§ 9

Ruhestörender Lärm

(1) Jeder hat sich auch außerhalb der Ruhezeiten nach Absatz 2 so zu verhalten, dass andere nicht mehr als nach den Umständen unvermeidbar durch Geräusche gefährdet oder belästigt werden.

(2) Besondere Ruhezeiten sind am Samstag: 12:00 - 14:00 Uhr (Mittagsruhe), für den Schutz der Nachtruhe Mo. –So. (22:00 - 6:00 Uhr) gilt § 7 der Durchführungsverordnung zum Landeskulturgesetz.

An Sonntagen darf von 0:00- 24:00 Uhr kein Lärm erzeugt werden. Es ist ein Tag der allgemeinen Arbeitsruhe.

(3) Während der Ruhezeit an Samstagen von 12:00- 14:00 Uhr sind Tätigkeiten verboten, die die Ruhe unbeteiligter Personen stört. Das gilt insbesondere für Ausklopfen von Gegenständen (Teppichen, Polstermöbeln, Matratzen u. ä.), auch auf offenen Balkonen und bei geöffneten Fenstern.

(4) Das Verbot des Absatzes 3 gilt nicht für Tätigkeiten gewerblicher oder land- und forstwirtschaftlicher Art, wenn die Arbeiten üblich sind und die Grundsätze des Absatzes 1 beachtet werden und insbesondere bei ruhestörenden Arbeiten in geschlossenen Räumen (Werkstätten, Montagehallen, Lagerräumen u.a.) Fenster und Türen geschlossen sind. Für Geräte und Maschinen i. S. d. Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung (32.BimSchV) vom 29.08.2002, BGBl. I S. 3478) gelten die dortigen Regelungen.

(5) Ausnahmen von den Verboten des Absatzes 3 sind zulässig, wenn ein besonders öffentliches Interesse die Ausführung der Arbeiten in dieser Zeit gebietet.

(6) Lautsprecher, Tonwiedergabegeräte und Musikinstrumente dürfen nur in solcher Lautstärke betrieben bzw. gespielt werden, dass unbeteiligte Personen nicht gestört werden.

(7) Für Ruhezeiten an Sonntagen, gesetzlichen und religiösen Feiertagen gilt das Thüringer Feiertagsgesetz vom 21. Dezember 1994 (GVBl. Seite 1221) in der jeweils gültigen Fassung.

§ 10**Offene Feuer im Freien**

- (1) Das Anlegen und Unterhalten von Oster-, Lager- oder ähnlichen Brauchtumsfeuern im Freien ist nicht erlaubt.
- (2) Die Ausnahmegenehmigung nach §13, dieser Verordnung, ersetzt nicht die notwendige Zustimmung des Grundstückseigentümers oder Besitzers.
- (3) Jedes nach §13 zugelassene Feuer im Freien ist dauernd durch eine volljährige Person zu beaufsichtigen. Bevor die Feuerstelle verlassen wird, sind Feuer und Glut abzulöschen.
- (4) Offene Feuer im Freien müssen entfernt sein
1. von Gebäuden aus brennbaren Stoffen mindestens 15 m, vom Dachvorsprung ab gemessen,
 2. von leicht entzündbaren Stoffen mindestens 100 m und
 3. von sonstigen brennbaren Stoffen mindestens 15 m.
- (5) Andere Bestimmungen (wie z. B. das Abfallbeseitigungs- und Naturschutzrecht, landesrechtliche Vorschriften, wie das Waldgesetz und die Verordnung über die Entsorgung von pflanzlichen Abfällen), nach denen offene Feuer im Freien gestattet oder verboten sind, bleiben unberührt.

§11**Anpflanzungen**

Anpflanzungen einschließlich Wurzelwerk, insbesondere Zweige von Bäumen, Sträuchern und Hecken, die in den öffentlichen Verkehrsraum hineinwachsen, dürfen die Anlagen der Straßenbeleuchtung sowie der Ver- und Entsorgung nicht beeinträchtigen. Der Verkehrsraum muss über Geh- und Radwegen bis zu einer Höhe von mindestens 2,50 m und über Fahrbahnen bis zu einer Höhe von mindestens 4,50m freigehalten werden.

§14**Ordnungswidrigkeiten**

- (1) Ordnungswidrig im Sinne von §50 des Ordnungsbehördengesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen die oben aufgeführten Paragraphen missachtet.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 51 OBG mit einer Geldbuße bis Fünftausend Euro geahndet werden.
- (3) Zuständige Verwaltungsbehörde für die Verfolgung und Ahndung der Ordnungswidrigkeiten im Sinne von Absatz 1 ist die Stadt Berga/Elster (§51 Absatz 2 Nr. 3 OBG).

ENDE AMTLICHER TEIL

Wichtige Informationen zur Bergaer Kirmes!

Noch ein paar wichtige Informationen zur Bergaer Kirmes! Wir bitten die Bergaer und die Einwohner der umliegenden Ortschaften in den nächsten Tagen und Wochen ihre Marmeladen-Proben (ca. 450 g-Gläser) zum Wettstreit um die beste Marmelade 2010 abzugeben. Außerdem wollen wir nach der Kirmeswanderung am 5. September eine „Holi-Verkostung“ durchführen. Dafür brauchen wir Ihren Holunderschnaps (0,7 l-Flasche) und natürlich auch entsprechende Testpersonen, die mit uns gemeinsam nach der Wanderung am Klubhaus diese Köstlichkeit testen möchten. Bitte geben Sie sowohl die Marmelade als auch den „Holi“ rechtzeitig bei:

K. Schemmel – Textilwaren Maas
M. Heine – Allianz-Büro
C. Lorenz – Schuhlädchen am Markt
P. Kießling – Gartenstraße 8

oder bei anderen Kirmesvereinsmitgliedern ab. Zur Kirmes soll unsere Stadt wieder bunt geschmückt sein. Ihren Ideen und Initiativen sind dabei keine Grenzen gesetzt, ob Wimpelketten, geschmackvoll arrangierter Blumenschmuck oder andere spätsommerliche Dekorationen – alles ist möglich. Die Teilnehmer am Festumzug und unsere vielen Kirmesgäste werden alles genau „im Auge“ haben! Und besonders die Kinder freuen sich jedes Jahr über die geschmückten Straßen, Häuser und Grundstücke! Schon jetzt können Sie sich wieder auf das Kirmesrätsel freuen und natürlich auf das gesamte bunte Festprogramm, was wir in der nächsten Bergaer Zeitung – wie gewohnt - veröffentlichen werden. Ein Hinweis sei uns vorab gestattet: Zum **Kirmesball am Samstag, den 11. September, ab 20.00 Uhr**, wird es neben anderen Höhepunkten **eine großartige Akrobatenshow mit den „Capolos“** geben. Verpassen Sie das nicht - Temin schon jetzt vormerken! Wer uns mit seiner direkten Hilfe unterstützen möchte, ist uns herzlich willkommen. Melden Sie sich bei uns, Aufgaben gibt es genug!
*Brauchtums- und Kirmesverein
Berga/Elster*



Ein seltenes Ereignis

Am 2. Juni diesen Jahres wurde die Ur-Ur-Großmutter Liesbeth Poley 95 Jahre alt. Ihre Kinder, Nachkommen in 4 weiteren Generationen, haben wir in diesem Bild festgehalten. Urgroßmutter Elfriede, geb. 1936, Großmutter Ramona, geb. 1962, Mutter Katrin, geb. 1982 und Ur-Ur-Enkel Noah Alvin, geb. 18.02.2010. Umsorgt und behütet wird der kleine Noah Alvin von seinem Vater, Großvater, von Onkels und Tanten. In der Chronik der Dorfgeschichte sollte ein solches Ereignis einen festen Platz einnehmen. Zumal Clodra in diesem Jahr die 750-jährige Ersterwähnung feiert. Noah Alvin wird sicher der erste Bürger in Clodra sein, der Lebensjahre mit seiner Ur-Ur-Großmutter teilt.

Clodra, im Juni 2010

„Die Verschwundenen Dörfer“ Ausstellung im Spittel in Berga / Elster

Die verschwundenen Dörfer der Ronneburger Wismut-Region stehen im Mittelpunkt der Ausstellung im Spittel. Sie fielen dem Uranabbau im Auftrag der Sowjets zum Opfer. Das Schicksal ihrer Bewohner und die Folgen der dramatischen Landschaftszerstörung blieben in der Öffentlichkeit weitgehend unbekannt. Die Ausstellung wurde von Herrn Weiser mit Bild und Text zusammengestellt. Öffnungszeiten vom Spittel **Mo-Fr. 13-17 Uhr**



Skatsport in Berga



Am Sonntag, den 20. Juni 2010 fand in der Gaststätte „Schöne Aussicht“ das 11. Jahresturnier um den Wanderpokal der Stadt Berga statt. 41 Skatfreundinnen und Skatfreunde waren nach Berga gekommen. Bürgermeister Stephan Büttner nahm am Nachmittag die Siegerehrung vor und konnte neben Wanderpokal 10 Geldpreise und 18 Sachwerte überreichen. Sieger des 11. Jahresturniers und damit Gewinner des Wanderpokals der Stadt Berga/Elster wurde Bernd Grimm mit 2834 Punkten. Zweiter ist der Vorjahressieger Ernst Lange aus Ronneburg mit 2693 Punkten. Den 3. Platz belegt Dietmar Kießling aus Triebes mit 2644 Punkten.

Weitere Platzierungen:

4. Platz	Manfred Stöckigt aus Zeulenroda	2604 Punkte
5. Platz	Johannes Ciecka aus Wolfersdorf	2567 Punkte
6. Platz	Olaf Walter aus Langenwolschendorf	2353 Punkte
7. Platz	Siegbert Weyd aus Gera	2345 Punkte
8. Platz	Günter Büttner aus Tschirma	2337 Punkte
9. Platz	Margitta Schubert aus Zeulenroda	2326 Punkte
10. Platz	Ronny Kranert aus Weida	2312 Punkte

Weitere Skatfreundinnen und Skatfreunde konnten mit Sachpreisen ausgestattet werden. Herzlichen Glückwunsch und auf ein Neues im nächsten Jahr. In bewährter Form beteiligten sich Bergaer Gewerbetreibende, Geschäftsinhaber und Institutionen am Gelingen des Skatturniers.

Genannt werden:

Auto Steiner	Berga
Auto Dengler	Berga
Agrargenossenschaft	Wöhlsdorf
Agrargenossenschaft Elstertal	Markersdorf
Stadtapotheke	Berga
Fleischerei Oertel	Berga
Metallbau Heyne	Berga
Elektro Stöltzner	Berga
Fernseh-Berger	Berga
Bau- und Brennstoffe Lippold Berga	
Gärtnerei Dietzsch	Obergeißendorf
Metallbau Dietzsch	Obergeißendorf
Drogerie Hamdorf	Berga
Gaststätte „Schöne Aussicht“	Berga
Stadtverwaltung	Berga

Herzlichen Dank für die Geldzuwendungen und ansprechenden Sachpreise.

Für die Organisatoren
Bernd Grimm



Der Zweckverband TAWEG informiert: Bau und Betrieb vollbiologischer Kleinkläranlagen, Teil 1

1) Anlagenwahl

Zur Wahl eines entsprechenden Anlagentyps ist es empfehlenswert, sich im Vorfeld gründlich zu informieren. In Deutschland dürfen nur solche Anlagen eingebaut und betrieben werden, die über eine bauaufsichtliche Zulassung des Deutschen Institutes für Bautechnik (DIBT), Berlin verfügen. Dort werden die Standsicherheit und die Funktion eines jeden Anlagentyps auf so genannten Testfeldern geprüft. Im Ergebnis erhalten die Hersteller die 5 Jahre gültige bauaufsichtliche Zulassung (DIBT-Zulassung), in welcher detaillierte Hinweise zu Einbau, Betrieb, Kontrollen und Wartung gegeben werden. Die Anzahl der in Deutschland zugelassenen Anlagen ist mit weit über 100 erteilten Zulassungen enorm und umfassen die verschiedensten Anlagenkonfigurationen und Wirkprinzipien. Gerne stehen wir Ihnen für Nachfragen zur Verfügung. An dieser Stelle sei auch auf die Fachbetriebe (siehe weiter im Text) verwiesen, da diese oftmals auch Anlagen vertreiben und bereits zahlreiche Betriebserfahrungen gesammelt haben.

2) Förderung

Um die finanzielle Belastung für die zur Errichtung oder Nachrüstung von Kleinkläranlagen aufgeführten Grundstückseigentümer zu begrenzen, wurde vom Freistaat Thüringen die **Richtlinie zur Förderung von Kleinkläranlagen vom 12.08.2009 (Thüringer Staatsanzeiger Nr. 34 vom 24.08.2009)** erlassen. Sie ermöglicht die Förderung von, dem Stand der Technik entsprechenden Kleinkläranlagen, welche ab dem 15.08.2007 errichtet wurden und nach Inkrafttreten der Richtlinie (ab 01.10.2009) zu errichten sind. Gefördert werden **lediglich der Ersatzneubau oder die Nachrüstung bestehender Kleinkläranlagen** nach dem Stand der Technik, vorrangig in Folge einer behördlichen Aufforderung. Gemäß der Richtlinie sind folgende Fördersätze vorgesehen:

- Ersatzneubau: 1.500,- € für 4 Einwohner (150,- € je Weiteren)
- Nachrüstung bestehender mechanischer Gruben: 750,- € für 4 Einwohner (75,- € je Weiteren)

Der Ablauf des Förder-Prozederes ist vorgeschrieben. Demnach darf die Errichtung (Datum der Auftragsvergabe) einer biologischen Kleinkläranlage **erst nach** der Vorlage des Bewilligungsbescheides der Thüringer Aufbaubank (TAB) erfolgen, da andernfalls die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Fördermitteln nicht besteht.

3) Anlagengenehmigung bis Inbetriebnahme

Die gewählte Anlage ist beim Zweckverband TAWEG mittels des dem vorliegenden Schreiben beigefügten Formblattes „Änderung Grundstückentwässerungsanlage – Kläranlage“ (inkl. Lageplan) und unter Angabe der DIBT-Zulassungs-Nummer zu beantragen und von diesem genehmigen zu lassen. Es ist darauf zu achten, dass im Ablauf der Anlage eine Probennahme – Möglichkeit besteht. Im nächsten Schritt folgt, unter Beachtung der Fördermittel-Richtlinie, die Auftragsvergabe durch Sie und die Errichtung der Anlage, was vom Zweckverband TAWEG vor Ort zu kontrollieren ist. Die Anlage darf erst nach der Erstkontrolle in Betrieb genommen werden. Der Termin der beabsichtigten Inbetriebnahme ist daher mindestens 2 Wochen zuvor anzuzeigen. Die ordnungsgemäße Errichtung der Anlage wird durch den Zweckverband TAWEG an der offenen Baugrube kontrolliert und abgenommen. Darüber hinaus darf die Anlage nur in Betrieb genommen werden, wenn zur Erstkontrolle, spätestens aber zur Inbetriebnahme folgende Unterlagen vorliegen:

- Nachweis des Anlagentyps mit Angabe der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (DIBT)
- Wasserrechtliche Erlaubnis (bei Direkteinleitung in ein Gewässer/Versickerung) oder Genehmigung des Vorhabens durch den Zweckverband TAWEG (bei Kanalanschluss)
- Dichtigkeitsnachweis des Baukörpers gemäß DIN EN 1610
- Wartungsvertrag bzw. Nachweis der Befähigung zur Eigenwartung (nur Firmen mit DWA-Zertifikat)

Nach der erfolgten Inbetriebnahme ist das von einer Fachfirma erstellte **Inbetriebnahmeprotokoll** dem Zweckverband TAWEG zu übergeben. Hierbei ist der aktuelle Stand des Hauswasserzählers mitzuteilen. Die Einstufung in die zu veranlagende Abwassergebühr kann erst nach Vorliegen sämtlicher Unterlagen erfolgen, welche die ordnungsgemäße Herstellung sowie den Betrieb der Anlage nachweisen. Die künftige Beibehaltung der Abwassergebühr ist mit der regelmäßigen Vorlage der Wartungsberichte (unmittelbar nach durchgeführter Wartung) beim Zweckverband TAWEG verbunden.

Der Teil 2 erscheint im nächsten Amtsblatt September 2010.

Ihr Zweckverband TAWEG

Kirchspiel Berga

Der Monatspruch August:

Jesus Christus spricht: Ihr urteilt, wie Menschen urteilen, ich urteile über keinen. (Johannes 8, 15)

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

Sonntag, den 01.08.2010

9:00 Uhr Waltersdorf

10:00 Uhr Berga

14:00 Uhr Wernsdorf

15:00 Uhr Großkundorf

Gemeindenachmittag

in Waltersdorf erst im September wieder

Konfirmandenstunde+ Kinderkirchennachmittag nach den Ferien wieder. Infos aus den Kirchgemeinden

Sonntag, den 08.08.2010

10:00 Uhr Berga

14:00 Uhr Waltersdorf

Sonntag, den 15.08.2010

10:00 Uhr Berga Familiengottesdienst zum Schulbeginn

Sonntag, den 22.08.2010

09:00 Uhr Waltersdorf

10:00 Uhr Berga

15:00 Uhr Albersdorf

Sonntag, den 29.08.2010

14:00 Uhr Festgottesdienst zum 9 Kirchenfest

Veranstaltungen

Seniorenkreis

am Montag, den 09.08.2010

um 14.00 Uhr im Pfarrhaus Berga

Am 15.08.2010 findet um 10:00 Uhr unser Familiengottesdienst zum Schulbeginn statt.

Unter dem Thema: „Meine Zeit steht in deinen Händen“ sind nicht nur die Schulanfänger herzlich eingeladen.

Clodra

Am 29.08.2010 findet zum neunten Mal das traditionelle Kirchenfest in Clodra statt.

Nach dem Festgottesdienst um 14:00 Uhr in der Hoffnungskirche sind wieder auf dem Töpferberg gute Bedingungen geschaffen, um in Gemeinschaft gemütlich beisammen zu sein.

Gemeindeausfahrt am 14.09.2010

Am 14.09.2010 findet die diesjährige Gemeindeausfahrt statt, es geht nach Meißen. In Meißen werden wir die historische Altstadt besichtigen und die Frauenkirche zu Meißen (mit dem berühmten Glockenspiel aus Meißner-Porzellan). Nach dem Mittagessen fahren wir mit dem Schaufelraddampfer nach Radebeul. Die Kosten für die Fahrt beträgt 38,00 €. Weitere Information können Sie im Pfarramt erfragen. Anmeldung bis zum 20.08.2010

Friedhof Berga – Gemeinschaftsgrab

Wir weisen erneut darauf hin, dass unsere Gemeinschaftsgrabanlage eine anonyme Begräbnisstätte ist. Unsere Friedhofsordnung sagt, dass Grab schmuck in jeglicher Form auf dem ausgewiesenen Platz und nicht auf dem Grabfeld abgelegt werden muss.

Das Grabfeld darf nicht betreten werden!

Wer das nicht beachtet, verstößt gegen § 168 Absatz 2 des Strafgesetzbuches – Störung der Totenruhe.

Pfarramt Berga, Kirchplatz 14, 036623/25532

Öffnungszeiten des Pfarramtsbüros

Mittwoch 17.00 Uhr – 18.30 Uhr und

Freitag 09.00 Uhr – 10.00 Uhr

sowie nach telefonischer Absprache

Das Wetter im Juni 2010

Die ersten drei Tage im Juni hinterließen den Eindruck, daß das Wetter mit maximal 15°C und 32,5 l/m² Regen es den Vormonaten gleichmachen wollte. Es kam anders. Mit dem 4. des Monats stellte sich die gesamte Wetterlage um. Täglich viel Sonnenschein, leichte Bewölkung und Trockenheit dominierten über den Monat Juni. Zwei Gewitter in der Nacht vom 9. zum 10. und am 25. brachten lediglich eine kurze Abkühlung mit geringfügigen Niederschlägen. Wir erlebten einen heißen Juni. Die Tagestemperaturen nach dem 3. pendelten sich im Bereich zwischen 22°C und 30°C ein. Über 14 Tage stieg die Quecksilbersäule über 25°C hinaus. Sehr heiß waren die Tage in der Zeit vom 5. bis 11. Juni und vom 24. bis Ende des Monats. Temperaturen um die 28°C waren keine Seltenheit. Die Schafskälte, die etwa im zweiten Drittel des Monats zu erwarten ist, sorgte immerhin dafür, daß die Tages- und Nachttemperaturen etwas abgesenkt wurden. Die tiefsten Nachttemperaturen lagen bei 6°C bis 9°C. Die höchsten Tagestemperaturen zwischen 17°C und 22°C. Wie die Eisheiligen im Mai, so haben die Tage der Schafskälte auch in diesem Jahr nur leicht gedroht. Das muß aber nicht so bleiben. Wenn schon solche gestandenen Wetterpropheten nicht ihr Wort halten können, so hoffen wir doch, daß die Siebenschläfer in diesem Jahr (27.6.) zu ihrem Wort stehen. An diesem Tag war es sonnig, leicht windig und die Höchsttemperatur lag bei 26°C. Sollte der Mythos vom Siebenschläfer ernst machen, dann dürfen wir uns auf einen warmen und trockenen Sommer einstellen. Zumindest haben meteorologische Beobachtungen über Jahrzehnte zum Ergebnis geführt, daß 7 von 10 dieser Wettervoraussagen in unserer Region zutreffen. Lassen wir uns überraschen.

Temperaturen und Niederschläge erfaßt in

	Clodra	Gommla
Mittleres Tagesminimum	11,9°C	10,2°C
Niedrigste Tagestemperatur	6°C (22.)	6°C (22.)
Mittleres Tagesmaximum	22,9°C	21,7°C
Höchste Tagestemperatur	31°C (9.)	30°C (9./10.)
Anzahl der Tage	8	7
Gesamtmenge pro m²	43 l	47,5 l
Höchste Niederschlagsmenge	20,5 l/m² (1.)	22,0 l/m² (1.)

Vergleich der Niederschlagsmengen im Mai erfaßt in

	Clodra	Gommla
2004	42,0 l/m²	52,0 l/m²
2005	84,0 l/m²	65,0 l/m²
2006	35,0 l/m²	20,0 l/m²
2007	125,5 l/m²	116,5 l/m²
2008	43,5 l/m²	80,5 l/m²
2009	94,5 l/m²	99,5 l/m²

Clodra, am 11. Juni 2010, Heinrich Popp

Wir gratulieren zum Geburtstag im Juni 2010

Wir gratulieren zum Geburtstag

Nachträglich im Juni 2010.....

am 24.06.2010	Frau Christine Tennigkeit	zum 74. Geburtstag
am 24.06.2010	Frau Brigitte Wolfrum	zum 72. Geburtstag
am 25.06.2010	Frau Romana Jäger	zum 80. Geburtstag
am 25.06.2010	Herrn Edgar Loch	zum 72. Geburtstag
am 26.06.2010	Frau Brunhilde Hempel	zum 79. Geburtstag
am 26.06.2010	Herrn Alfred Jahn	zum 82. Geburtstag
am 26.06.2010	Frau Edith Steiner	zum 79. Geburtstag
am 27.06.2010	Frau Helga Lätsch	zum 74. Geburtstag
am 27.06.2010	Frau Ingeborg Weiße	zum 84. Geburtstag
am 29.06.2010	Herrn Rudolf Hesse	zum 89. Geburtstag
am 29.06.2010	Frau Christa Teller	zum 72. Geburtstag

.....und im Juli 2010

am 01.07.2010	Herrn Carl-Peter Kuppe	zum 77. Geburtstag
am 01.07.2010	Herrn Roland Teller	zum 76. Geburtstag
am 02.07.2010	Herrn Herbert Johannsen	zum 81. Geburtstag
am 03.07.2010	Frau Annemarie Haubenreißer	zum 83. Geburtstag
am 03.07.2010	Frau Edeltraud Laufsmann	zum 83. Geburtstag
am 04.07.2010	Herrn Lothar Schindler	zum 75. Geburtstag
am 04.07.2010	Herrn Hellfried Werner	zum 80. Geburtstag
am 05.07.2010	Frau Inge Pöhler	zum 80. Geburtstag
am 05.07.2010	Frau Hilda Schnedelbach	zum 77. Geburtstag
am 06.07.2010	Frau Ingeborg Gritzke	zum 77. Geburtstag
am 06.07.2010	Herrn Arnold Schwarz	zum 75. Geburtstag
am 08.07.2010	Frau Elfriede Just	zum 72. Geburtstag
am 09.07.2010	Herrn Siegfried Krauß	zum 70. Geburtstag
am 09.07.2010	Frau Hannelore Milbrandt	zum 76. Geburtstag
am 10.07.2010	Frau Elfriede Anders	zum 88. Geburtstag
am 10.07.2010	Frau Edelgard Erbut	zum 73. Geburtstag
am 10.07.2010	Frau Gisela Hempel	zum 70. Geburtstag
am 11.07.2010	Frau Marianne Dittrich	zum 70. Geburtstag
am 11.07.2010	Frau Renate Gruner	zum 70. Geburtstag
am 12.07.2010	Herrn Hans Grötsch	zum 80. Geburtstag
am 14.07.2010	Frau Marianne Hahn	zum 76. Geburtstag
am 14.07.2010	Herrn Hellmut Löffler	zum 85. Geburtstag
am 15.07.2010	Frau Helga Dully	zum 77. Geburtstag
am 15.07.2010	Frau Helga Kostial	zum 73. Geburtstag
am 15.07.2010	Frau Annelies Roth	zum 70. Geburtstag
am 15.07.2010	Herrn Gerd Treffkorn	zum 70. Geburtstag
am 16.07.2010	Herrn Bernd Grimm	zum 71. Geburtstag
am 17.07.2010	Frau Leony Hausteine	zum 84. Geburtstag
am 18.07.2010	Frau Edeltraud Gas	zum 71. Geburtstag
am 18.07.2010	Herrn Peter Gruner	zum 71. Geburtstag
am 18.07.2010	Frau Sigrud Minzk	zum 70. Geburtstag
am 18.07.2010	Frau Lotte Stockhause	zum 80. Geburtstag
am 18.07.2010	Frau Helma Wagner	zum 71. Geburtstag

am 19.07.2010	Herrn Heinz Große	zum 72. Geburtstag
am 19.07.2010	Frau Waltraud Hoy	zum 79. Geburtstag
am 19.07.2010	Herrn Alfred Klitscher	zum 77. Geburtstag
am 20.07.2010	Herrn Günther Häberer	zum 81. Geburtstag
am 20.07.2010	Frau Annemarie Meinhardt	zum 80. Geburtstag
am 20.07.2010	Herrn Eberhard Rödling	zum 73. Geburtstag
am 20.07.2010	Frau Jutta Roth	zum 80. Geburtstag
am 21.07.2010	Herrn Otto Haferung	zum 77. Geburtstag
am 21.07.2010	Herrn Erwin Jacob	zum 78. Geburtstag
am 21.07.2010	Herrn Günter Thamm	zum 84. Geburtstag
am 22.07.2010	Frau Elsa Hartwig	zum 82. Geburtstag
am 22.07.2010	Frau Erika Kleinwächter	zum 71. Geburtstag
am 23.07.2010	Herrn Manfred Oertel	zum 70. Geburtstag
am 24.07.2010	Frau Liane Roth	zum 79. Geburtstag
am 24.07.2010	Herrn Helmut Wedel	zum 85. Geburtstag
am 24.07.2010	Frau Lucie Weichert	zum 76. Geburtstag
am 26.07.2010	Herrn Otto Weber	zum 70. Geburtstag
am 27.07.2010	Frau Brigitte Engelhardt	zum 75. Geburtstag
am 27.07.2010	Frau Inge Engelhardt	zum 78. Geburtstag
am 27.07.2010	Herrn Günther Höft	zum 78. Geburtstag
am 27.07.2010	Herrn Adolf Röckl	zum 76. Geburtstag
am 27.07.2010	Frau Erna Schnatow	zum 89. Geburtstag
am 28.07.2010	Herrn Hans Zwerschke	zum 78. Geburtstag

Bürgerinformation

Wie bereits in der Presse veröffentlicht, soll unterhalb der ehemaligen Kegelbahn in der Robert-Guezou-Straße ein Biomasseheizwerk errichtet werden. An dieses Heizwerk werden die Immobilien der Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH sowie die Schule und die A WO Wohnanlage angeschlossen. Weiterhin besteht auch die Möglichkeit des Anschlusses von Privathäusern. Alle interessierten Bürger können sich am 02.08.2010 in der Zeit von 9.00- 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr in der Robert-Guezou-Str. 37 (ehemalige Kegelbahn) über das Projekt informieren sowie Projektmaterial einsehen.

AGO GmbH, Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH



**Die nächste Ausgabe der Bergaer Zeitung
erscheint am 25. August 2010**

Bauernregeln im August

Ist's von Petri (1.) bis Lorenz heiss (10.) dann bleibt
der Winter lange weiss.

Wenn St Rochus (16.) trübe schaut, kommen die
Rauben in das Kraut.

Fängt der August mit Donner an, er's bis zum End
nicht lassen kann.

Amtsblatt für die Stadt Berga an der Elster

Kostenlose Verteilung an die Haushalte in Berga/E. einschließlich Ortsteile

Einzelexemplare können kostenlos bei der Stadtverwaltung Berga, 07980 Berga, Am Markt 2 und Bürgerbüro Mohlsdorf, Straße der Einheit 6, 07987 Mohlsdorf; Bürgerbüro Teichwolframsdorf, Steinberg 1, 07989 Teichwolframsdorf abgeholt werden.

Herausgeber: Stadtverwaltung Berga vertreten durch Bürgermeister Stephan Büttner. Druckauflage: 2500.

Satz: Verlag „Das Elstertal“, 07570 Weida, Aumatalweg 5, elstertaler@web.de. Druck: Format GmbH

Verantwortlich für die amtlichen Veröffentlichungen: Bürgermeister Stephan Büttner. Erscheinung: nach Bedarf.